

Was heisst eigentlich «den Hund führen»?

Immer wieder wird davon gesprochen, dass ein Hund Führung braucht. Was aber heisst das eigentlich, einen Hund zu führen? Wer führt, trägt in erster Linie die Verantwortung für den zu Führenden und ist für dessen Sicherheit, Entwicklung und Wohlbefinden zuständig. Damit der Hund mich die Verantwortung in allen Lebenslagen wahrnehmen lässt, ist sein Vertrauen zu mir unerlässlich. Um dieses zu bekommen, sollte der Mensch wohlwollend, klar und vor allem integer sein. Die Integrität eines Menschen kann man anhand seines Verhaltens messen. Kurz gesagt, meine Worte und Taten müssen in Einklang sein, will ich von meinem Hund ernst genommen werden und sein Vertrauen gewinnen.

VON GABRIELA FREI GEES

Machen wir ein Beispiel dazu: Wenn ich meinem Hund seinen Platz an der Leine zuweise und ihm zu verstehen gebe, dass ich die Dinge regle und mich um die Umwelt kümmere, dann muss ich das auch aktiv tun. Hat mein Hund die Tendenz, an der Leine zu pöbeln, wenn er andere Hunde sieht, dann nehme ich ihn einerseits aus der Verantwortung, indem ich ihn hinter mir positioniere, andererseits muss ich nun aber diese Verantwortung auch wahrnehmen, indem ich keine anderen Hunde in unsere Schutzzone eindringen lasse. Sprich, hat ein Fremdhund die Absicht, meinem angeleiteten Hund einen Besuch abzustatten oder uns als Team zu nahe zu kommen, dann verhindere ich das und schicke ihn weg, bevor er in unsere Schutzzone eindringen kann. Damit zeige ich meinem Hund, dass ich in der Lage bin, sein Problem zu verstehen und ihm unangenehme Situationen zu ersparen. Tue ich das nicht, brauche ich mich nicht zu wundern, wenn mein Hund die Führung übernimmt und durch Pöbeleien probiert, den anderen Hund selbst fernzuhalten.

Führung hat auch nichts mit erlernten Kommandos oder Signalen zu tun, denn es geht nicht darum, den Hund zu steuern, sondern um das soziale Miteinander, welches auf dem Wir-Gefühl, Kooperation, Grenzen und Regeln aufbaut. Als Verantwortliche für unser Mensch-Hund-Team zeige ich meinem Hund die Welt und teile ihm wohlwollend, aber klar mit, was ich von ihm möchte. Dabei bin ich konsequent und setze meine Vorgaben durch, auch wenn ich in Eile bin oder gerade den Kopf nicht frei habe. Mein Hund hat nur mich und ist darauf angewiesen, dass ich immer für ihn da bin. Alles andere ist dem Hund gegenüber nicht fair und hinterlässt bei diesem maximale Verwirrung.



Als Verantwortliche für unser Mensch-Hund-Team zeige ich meinem Hund die Welt und teile ihm wohlwollend, aber klar mit, was ich von ihm möchte.

Wer seinem Hund Führung geben möchte, sollte also ...
... wissen, was er will, und gute Entscheidungen im Sinne des Hundes treffen.
... agieren, statt nur auf den Hund zu reagieren.
... dem Hund in schwierigen Situationen Halt bieten und stets für seine Sicherheit einstehen.
... seinem Hund Grenzen setzen, damit er den Rahmen seiner Freiheit kennt.



GABRIELA FREI GEES ist Inhaberin und Expertin Mensch-Hund von eDOGcation, Bildungszentrum für Hundeeziehung, edogcation.ch.